

I. TEIL

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	
DIE GESCHICHTE DER STADTBAHNPLANUNG BIS 1896	5
Die Entwicklung Wiens zur Metropole als Ursache für das Bedürfnis nach Massenverkehrsmitteln	6
Die ersten Stadtbahnplanungen bis zur Wirtschaftsdepression von 1873	10
Die Stadtbahnplanungen der 80er Jahre	
Das Projekt der "Wiener Gürtel-Eisenbahn" von Joseph Fogerty und sein Scheitern an städtebaulich-ästhetischen Widerständen	17
<i>Projekte in Konkurrenz und im Anschluß an Fogerty</i>	29
Die Eingemeindung der westlichen Vororte	33
"Das Programm für die finanzielle Sicherstellung und die Ausführung von öffentlichen Verkehrsanlagen in Wien" als Grundlage des Stadtbahnbaus durch die öffentliche Hand	37
Die gesetzliche Billigung des Programms 1892 und seine Änderungen in den Jahren 1894 und 1896	52
DER GENERALREGULIERUNGSPLAN FÜR WIEN	63
Die Entfaltung des modernen Städtebaus in Wien	63
Die öffentlichen Eingriffsrechte in die Bautätigkeit und ihre Folgen für die Stadtgestaltung	66
Die Übernahme neuer städtebaulicher Vorstellungen durch die politische Öffentlichkeit	
Ansätze einer funktionalen Differenzierung des Stadtgebietes	73
Die Voraussetzungen und die Vorgeschichte für den Wettbewerb zum Generalregulierungsplan	78

Konkurrenz und Ergebnis des Wettbewerbes für die Regulierung des Viertels am Stubenring	82
Die Ausschreibung des Wettbewerbes zum Generalregulierungsplan für Wien, 1892	
Das Ausschreibungsprogramm und seine Widersprüche	87
Camillo Sittes Vorschläge zur Planung eines Stadtteils nach künstlerischen Grundsätzen und die mangelhafte Rezeption seiner Thesen durch die Auslober	103
Das Ergebnis des Wettbewerbes zum Generalregulierungsplan unter besonderer Berücksichtigung des Beitrages von Otto Wagner	
Das Ergebnis der Konkurrenz und seine Problematik	113
Systematische Straßennetzstrukturen als Koordinaten zukunftsorientierter Stadtentwicklung	119
Straßenplanung als ästhetisches Anliegen	122
Der Bebauungsplan für das untere Wiental als künstlerisches Problem	125
Stadtregulierung und Denkmalschutz	132
Erste Ansätze sozialpolitischer Überlegungen im Städtebau	138
Verkehrstechnische Planungen	142
Die Praxis der Stadtplanung im Anschluß an den Wettbewerb	150
Wagners Wettbewerbsbeitrag als Ausweis seiner stadtbaukünstlerischen Vorstellungen und Fähigkeiten	
Die vier 'Perspektiven zum Generalregulierungsplan' als Beispiele für die Integration von Stadtbahnanlagen ins Stadtbild	154
Die 'Perspektive' "Karlskirchen-Platz. Bahneinschnitt und Monument."	159
Die 'Perspektive' "Museum-Strasse. Bahneinschnitt und Pavillon der Haltestelle."	161

Die 'Perspektive' "Kaiserin Elisabeth- Platz. Pavillon der Haltestelle."	175
Die 'Perspektive' "Hochbahn-Viaduct. Maidling, Schönbrunnerstrasse."	188
Die Brücke über die Währinger Straße	198
'Perspektiven' als 'Abbilder' der modernen Großstadt	
Die 'Perspektiven' zum Wettbewerb über die Regulierung des Stubenviertels	203
Das Reihenmiethaus als Abbild der 'modernen' Lebensverhältnisse in der Großstadt	209
DER BAULICHE CHARAKTER DER STADTBAHN	213
Wagners Aufgaben als künstlerischer Beirat der Kommission für Verkehrsanlagen	213
Die Nußdorfer Wehranlage	225
Die baulichen und betrieblichen Grundlagen	230
Die Vorortelinie	
Anlage und Funktion	240
Eiserne Bogenbrücken, Brücke über die Alszeile-Richthausenstraße	245
Der spezifische bauliche Charakter der Vorortelinie	247
Die Stationen	249
Die Gürtellinie	261
Der Viadukt	263
Die Blechträgerbrücken	268
Die Brücke über die Wienzelle in Gaudenzdorf	272
Die Hochbahn als ästhetisches Problem	283
Die Tiefbahnstrecke der Gürtellinie	285

Die Stationen	
Die Frachtenstation Michelbeuern	286
Die Hochbahnstationen	290
Das Vorprojekt	291
Die ausgeführten Stationen	293
Die Lage der Stationen	295
St. Johann am Währinger Gürtel	298
Die Wientallinie	300
Der Wientalboulevard	303
Karlsplatzgestaltung und Stadtbahnbau	307
Die Stadtbahnpavillons am Karlsplatz	
Das Vorprojekt	310
Die ausgeführten Stationsgebäude am Karlsplatz	315
Die Stationen	
Die Typenentwürfe für die Haltestellen der Tiefbahnstrecken	323
Die Haltestellen Hietzing und Meldling Hauptstraße	335
Die Lage der Stationen	340
Der Hofpavillon	343
Die Donaukanallinie	
Der Ausbau des Donaukanals	354
Die Gestaltung der Uferbefestigung	357
Die Stadtbahngalerie	366
Die Trasse der Donaukanallinie	369
Die Stationen	372
Das Schützenhaus der Stau- und Schleusenanlage Kaiserbad	387

OTTO WAGNERS SCHRIFT MODERNE ARCHITEKTUR	391
Ursprung, Absicht, Wirkung	391
Der Aufbau des Buches und seine Beziehung zu Wagners Praxis als Architekt	396
Die drei kunsttheoretischen Kapitel	403
'Der Stil'	404
'Die Construction'	407
'Die Composition'	413
Die Notwendigkeit der Kunst und ihre Manifestation im zeitgenössischen Stil	419
Anmerkung	432
LITERATURVERZEICHNIS	435
Otto Wagner	435
Die Wagner Schule	437
Literatur nach Autoren	438
Gesetze und amtliche Texte	457
Anonyme Schriften	458
Kataloge	459
Zeitschriften	461
DIE STADTBahnSTATIONEN IN DER ÜBERSICHT	465

II. TEIL

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

ABBILDUNGEN

ABBILDUNGSNACHWEIS